

1. Korinther

- Fragen zum Text

<ul style="list-style-type: none"> • Warum stellt sich P. als „berufener“ Apostel „durch Gottes Willen“ vor? – • Wer war sein Mitverfasser, wer zählt alles zum Empfängerkreis? – • Bearbeite das Arbeitsblatt „Beobachtungen im Text“ für das was du aus dem Brief selbst über den <i>Verfasser</i> lernst! – • Wie werden die K. näher beschrieben, wodurch wurden sie das? – • Bearbeite das Arbeitsblatt „Beobachtungen im Text“ für das was du aus dem Brief selbst über die <i>Empfänger</i> lernst! – • Wie wird die Person Jesu 6x bezeichnet? Warum? – 	<p>1,1</p> <p>1,2</p> <p>1,2</p> <p>1,2.3.7.8.9.10</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist das erste, große Problem, daß P. angeht? – 	<p>Kap. 1,10ff</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Anhaltspunkte im Text, daß P. auf weitere, aktuelle Gemeindeprobleme eingeht (oft durch markante Redewendungen eingeleitet)? Notiere ggf., die jeweiligen Inhalte und Textstellen: – – – • Mit welchen Argumenten fordert P. die K. in den o.g. Problemen jeweils zur Korrektur auf? – – – • Bearbeite das Arbeitsblatt „Beobachtungen im Text“ für das was du aus dem Brief selbst über die <i>Probleme / Themen</i> lernst! – 	
<ul style="list-style-type: none"> • Wie äußert sich das erste, große Problem? – – – 	<p>Kap. 1-4</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Ist das wirklich so schlimm? Warum? – – – 	<p>Kap. 1-4</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Wie reagiert P. auf die Problematik? Warum sollen sich die K. anders verhalten? – – 	1,13-17
<ul style="list-style-type: none"> • Wodurch wird das Ziel von 1,31 erreicht? – • Wie paßt Kap. 1,18ff und Kap. 2 in diese Fragestellung hinein? – 	1,31; vgl. Jer. 9,23f 1,18ff
<ul style="list-style-type: none"> • Drei Klassen von Menschen, welche? Wer ist damit gemeint? Korinther? – – – 	2,14-3,1
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist der „Bau“ in Kap. 3,9? – 	3,9
<ul style="list-style-type: none"> • Wie kann der Tempel Gottes zerstört werden (Kontext)? – 	3,17
<ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern ist 3,21-22 ein Fazit der Kap. 1-3? – – 	3,21-22
<ul style="list-style-type: none"> • Wie paßt Kap. 4 zu dem Thema von Kap. 1-3? – • Unterscheide Diener (<i>diakonos</i>, vgl. 3,5) und Verwalter (<i>oikonomos</i>, 4,1)! – – 	4,1ff Synonym Diener - <i>diakonos</i> (3,5) - <i>doulos</i> - <i>hyperetäs</i> (4,1) - und 3 andere
<ul style="list-style-type: none"> • Sollen wir wirklich nichts beurteilen, auch nicht uns selbst (vgl. 11, 28)? Was ist hier gemeint? Erkläre! – – 	4,5.3
<ul style="list-style-type: none"> • Paulus will „nicht beschämen“ (4,14); wie würdest Du Dich nach V. 8-13 fühlen? – – 	4,8-13.14
<ul style="list-style-type: none"> • Was würde mit den Problemen der K. passieren, wenn sie das Vorbild P. in Kap. 4 nachahmen würden (4,16)? Vgl. mit 4,6-7.18. Was ist der Kern ihres Problems? – – 	4,16

<ul style="list-style-type: none"> • Welche 2 Argumente bringt P. für ein heiliges Leben ab Vers 7? – – 	5,7-8
<ul style="list-style-type: none"> • Wann hat P. „den Brief“ (5,9) geschrieben? Warum? Folgen? Vgl. 2Kor! – – 	5,9
<ul style="list-style-type: none"> • Keinen Umgang mit „Hurern“? Was bedeutet „Umgang“ (vgl. Essen in V. 11)? Wie geht das in unserer freizügigen Zeit? Was meint P. mit „wenn jemand Bruder genannt“ wird? – – • Warum wird zwischen Unmoral innerhalb und außerhalb der Gemeinde unterschieden? – – 	5,10.11 5,10b
<ul style="list-style-type: none"> • Drinnen und Draußen: wer wird / sollte von wem gerichtet werden? – – • Wie passt die Aufforderung zu richten, mit dem verbot („richtet nicht“) Jesu in der Bergpredigt zusammen? – – • Wie kann man „den Bösen“ (nicht: <i>das</i> Böse) aus einer Gemeinde entfernen? Welche Arten von „Bösen“ gibt es im NT? Auf welche unterschiedliche Weise soll man auf die versch. negativen Einflüsse reagieren? – – 	5,12.13
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist das Thema von 6,1-11; wie leiten die letzten Verse in Kap. 5 dazu über? – – 	6,1-11
<ul style="list-style-type: none"> • Welches Ausmaß an Gerichtsbarkeit hat die Schrift den Gläubigen zugesprochen (V. 2+3)? Fallen dir noch andere Bsp. aus der Lehre des Herrn ein, wo die Gläubigen als zuk. Richter benannt werden? – – • Was will P. mit den rethorischen Fragen beim Leser erreichen? – – 	6,1-3

<ul style="list-style-type: none"> • Darf man als Christ vor Gericht gehen? Oder darf man „nur“ nicht gegen einen Bruder vor Gericht gehen? Oder geht es hier darum, gemeindeinterne Sachen nicht von / vor Ungläubigen klären zu lassen? – – • Wer wird das Reich Gottes nicht erben? Warum? – – 	<p>6,4-8</p> <p>6,9.10</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Was lernt man über die Vergangenheit / das „Rohmaterial“ der K.? – – • Was ist mit den K. bzgl. ihrer Vergangenheit geschehen? Erkläre die drei Handlungen (Verben) die an ihnen geschehen sind! – – – 	<p>6,11</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Zitat und was Kommentierung in 6,12-13 (vgl. Kap. 10,23)? Beachte die „aber“-Struktur in V. 12-14! – – • Gibt es für P. Situationen in denen „alles erlaubt“ ist? Wodurch kommt evtl. Verwirrung zustande? Lehrt P. dass man „theoretisch“ die Gebote nicht halten müsse (sogenannten „Antinomianismus“)?! Vgl. Röm 6,1-2.15! Gibt es für dich als Christ – ohne Wenn und Aber – Dinge die nicht erlaubt sind? – – 	<p>6,12-14</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist das gemeinsame Thema in 6,12-20? Vgl. die Verbindung zu Kap. 5 und 15 – – 	<p>6,12-20</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Welcher Zusammenhang besteht zwischen Auferstehung und Heiligung? Vgl. mit den Fragen zu 1Kor 15! – – 	<p>Kap. 5 und Kap. 15 mit 6,14f</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist hier mit dem „Tempel“ gemeint? Vgl. mit Kap. 3! Siehst du Parallelen / Unterschiede? – – – 	<p>6,19 mit 3,16-17</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Welche Argumente bringt P. für Selbstbeherrschung und Heiligung ab Vers 14? — — • Vgl. 6,18-20 + 6,12: Ist (nicht) alles erlaubt? Warum (nicht)? Wie kann man ggf. diese Sätze verstehen? Was sagen die Kommentatoren?! — — • Wie bezeichnet man diese Haltung, das alles erlaubt sei? Welche Philosophen lehrten / lehren sie damals / heute? — — 	<p>6,14ff</p> <p>6,12.20</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Beachte den Beginn von Vers 1 - suche parallele Wendungen im Brief! Woher hat P. diese Infos? Wie steht dieses Kap. mit dem vorherigen in Beziehung? — — — 	<p>7,1f</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Kap. 6 das Lager der „Epikuräer“ beschreibt, welches gegenteilige Lager wird dann teilweise in Kap. 7 beschrieben (vgl. Apg. 17,18)? Was kennzeichnete ihre Philosophie? Wo haben sie gem. Wurzeln? — — 	<p>7,1.5.28</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Versuche Kap. 7 nach seinen Themen zu gliedern! 1. P. beantwortet Fragen zur christlichen (1-9) 2. P. beantwortet Fragen zur (10-24) mit Unterthema ab V.17 3. P. beantwortet Fragen zum (25-38) 4. P. beantwortet Fragen zur (39-40) 	<p>7,1-40</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Welche andere Gründe gibt es vielleicht noch zur Ehe...☺? (V. 2) Beschreibt P. hier das Wesen der Ehe (vgl. Eph. 5)? Worum geht es speziell? — — • Was heißt „eheliche Pflicht“ leisten? — — 	<p>7,2</p> <p>7,3; vgl. V. 5</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Sollen Ledige heiraten? Warum (nicht)? Beschreibt P. wie man ggf. zu einem Partner kommt? Falls nicht, was ist dann sein Anliegen? — — 	<p>7,8; vgl. 7, 25ff</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Was meint P. mit „gebiete <i>nicht ich</i>, sondern der Herr“ (V. 10) und „<i>sage ich</i>, nicht der Herr“ (V. 12)? Wo lehrt der Herr etwas über Scheidung? – – 	<p>7,10.12</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Dürfen sich Christen scheiden lassen? (1Kor. 7, mit Mt. 5,32; 19,6); Gibt es Ausnahmen? – – • Gibt es einen Unterschied zwischen „scheiden“ (<i>chorizo</i>, V. 10) und „entlassen“ (<i>aphiemi</i>, V. 11-13)? – Mt 19,6; Mk 10,9; Röm 8,35.39, 1Kor. 7,10.11.15; Apg. 1,4; 18,1.2; Phim 15; Hebr. 7,26 > scheiden: _____ – Mt 15,14; 3,15; 7,4;27,49 u.a.; Mt 27,50; Mk 15,37; Mt 13,36; Mk 4,36; Mt 18,27.32 > trennen: _____ • Vgl. mit <i>apoloio</i> in Mt. 5,32 und Matth. 19,3.7-9 > wegschicken, verscheiden, etc. – – 	<p>Kap. 7, 10-16</p> <p>7,10.11-13</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Muß / soll man bei seinem ungl. Ehepartner bleiben nach der Bekehrung? – – • Was heißt „einwilligen, bei ihr zu wohnen“ (<i>oikeo</i>, V. 13)? Wer willigt ein bei wem zu wohnen? Was heißt „trennen“ - besser: „scheiden“ - (<i>chorizo</i>, V. 15 wie V. 10)? Was heißt „nicht gebunden“ (<i>douloo</i>, V. 15, mit 9,19)? Vgl. mit <i>deo</i> - gleicher Wortstamm - in V. 39 und Röm. 7,2)! Beachte die Befehlsstruktur: „so lasse er sich scheiden“! – – – – • Darf man nach einer Scheidung wieder heiraten? Falls du für den Fall (in V. 15) mit „Ja“ antworten würdest, wann nicht? – – • Darf die gläubige Witwe wieder heiraten? – – 	<p>7,12ff.16</p> <p>7,13 mit 7,10 7,15 mit 7,39</p> <p>7,15</p> <p>7,39-40</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern gehört der Abschnitt von V. 17-24 zum Vorherigen? – – 	<p>7,17-24</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Was meint P. mit „so habe ich kein Gebot des Herrn“ (V. 25). Gilt das apostol. Wort „nichts“? Ist es diskutierbar? (vgl. V. 25 und 40) – – 	7,25.40
<ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet es „Frauen zu haben, als hätten sie keine“ (V. 29); Kontext? – – 	7,29
<ul style="list-style-type: none"> • In welchem Zusammenhang sind die „schroffen Worte“ zum Ehestand (V. 29) und Ledigsein (V. 38) gesagt? Vgl. V. 26.29a.31b. – – 	7,29ff
<ul style="list-style-type: none"> • Wer ist die Jungfrau in V. 36.37? – – 	7,36f
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist besser: heiraten oder ledig bleiben? (V. 38) Besser wofür? – – 	7,38
<ul style="list-style-type: none"> • Welches Stilmittel benutzt P. in V. 40? Oder ist er sich doch nicht sicher, ob er den Geist Gottes empfangen hat (vgl. 2,12)? – – 	7,40
<ul style="list-style-type: none"> • Worum geht es im Abschnitt 8,1-11,1? – – 	8-10
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Bedeutung haben in diesem Zusammenhang Kap. 9 und 10,1-13? – – 	9,1-10.13
<ul style="list-style-type: none"> • Welche moralischen Aspekte gelten für Christen beim Gebrauch der christlichen Freiheit? – – 	8,1.9.11-13
<ul style="list-style-type: none"> • Wie hat P. sich verhalten? (Kap. 9) Was ist „wirkliche Freiheit“ (Joh. 8)? Wovon? – – 	Kap. 9
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Situation wäre denkbar, in der man auf s. Rechte bestehen muß? – – 	

<ul style="list-style-type: none"> • Ist P. Vorbild hinsichtlich der „kostenfreien Verkündigung“ des Evgl. ein Muss? Wer soll „vom Evangelium leben“ (Parallelstellen)? – – – • Inwiefern hilft P. Beispiel in der Auseinandersetzung mit den K.? Wenn die K. dem Vorbild P. folgen würden, was würde mit ihrem Problem geschehen? – – 	9,6-14
<ul style="list-style-type: none"> • Aus welchen AT-Büchern wird in 10,6-10 zitiert / angespielt? – – • Wo befand sich das Volk Gottes im AT in o.g. Zitaten? – – 	10,6-10
<ul style="list-style-type: none"> • Darf man nun Götzenopferfleisch essen (8,4.8.10; 10,25) oder nicht (8,13; 10,14ff)? Was ist verboten (10,14.21.28)? – – • Was ist d. übergeordnete Motiv? (8,1.3.9; 9,15a.19.22-23; 10,24.31.32-33) – – 	Kap. 8 + 10 Kap. 8-10
<ul style="list-style-type: none"> • Neben dem moralischen Argument: welches theologische Argument führt P. an, warum man nicht am Götzenopfer teilhaben kann? – – • Neben dem Aspekt des Gemeinschaftsmahl am Tisch des Herrn: Welche weitere Bedeutung hat das Abendmahl? Wird diese im Korintherbrief besprochen? – – 	10, 14-22
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Übertragungen auf heutige Verhältnisse fallen Dir ein? – – 	
<ul style="list-style-type: none"> • Auch wenn die wiederholte Wendung „Was aber das betrifft“ fehlt; warum fängt in 11,2 (trotzdem) ein neues Thema an? Welches? – – 	11,2

<ul style="list-style-type: none"> • Liste die Argumente auf, die Paulus für das Bedecken / Nichtbedecken jeweils gibt! Kreise die ein, die über Zeit und Kultur hinausgehend gültig sind: <ul style="list-style-type: none"> – 11,3-6: – 11,7-12: – 11,13-15: – 11,16: <p>Verwende Begriffe wie: Erlösung, Schöpfung, Natur, Ordnung, Herrlichkeit, Autorität, etc.</p>	11,3-16
<ul style="list-style-type: none"> • Die Frau ist des Mannes, der Mann ist Gottes Herrlichkeit. Warum resultiert diese Feststellung (11,7) in verschiedene apostol. Praktiken bezügl. des Bedeckens? Versuche dies graphisch mit Figuren darzustellen; benutze Pfeile, um die „Herrlichkeitsstrukturen“ darzustellen: 	11,7
<ul style="list-style-type: none"> • Nenne alle Parallelstellen, die Dir zu diesem Thema einfallen: <ul style="list-style-type: none"> – – – 	
<ul style="list-style-type: none"> • Wie und wo lehrt „die Natur“? <ul style="list-style-type: none"> – – 	11,14f
<ul style="list-style-type: none"> • Sollte diese Praxis noch heute angewandt werden? Wenn ja, wann? Benutze Deine Skizze mit den Figuren von vorhin! <ul style="list-style-type: none"> – – • Wer sollte sie anwenden? <ul style="list-style-type: none"> – – 	11,4.5
<ul style="list-style-type: none"> • Unter bibeltreuen Christen gibt es zu diesem Thema versch. Auffassungen. Nenne die üblichen Einwände und alternativen Auslegungen! <ul style="list-style-type: none"> – – 	

<ul style="list-style-type: none"> • Wie siehst du die Frage persönlich? – • Wie wichtig ist das Thema? – 	
<ul style="list-style-type: none"> • Wo hat P. diese Thema schon mal besprochen? – • Was sind Spaltungen (<i>schisma</i>), was Parteiungen (<i>airesis</i>)? – – <p><i>schisma</i> Synonyme siehe: # 5932 < Erg. von # 4977 Subst.neut. (8) Grätz.: d. Splitter (vom Holz); d. Pflugspur. I.) d. Riß 1) d. entstandene Riß (in einem Kleid). Mt 9,16; Mk 2,21 II.) d. Spaltung 1) d. Spalt, d. Sprung; übertr.: d. Teilung, d. Zerwürfnis. Ein zur Teilung führender Zwiespalt aufgrund von Uneinigkeit und Meinungsverschiedenheiten. Joh 7,43; 9,16; 1Kor 1,10; 11,18; 12,25</p> <p><i>airesis</i> Synonyme siehe: # 5932 < Tät. und Erg. von # 138 (vom Akt.: d. Nehmen [und auf die Seite bringen]; vom Med.: das sich Erwählen); Subst.fem. (9) Grätz.: eine belagerte Stadt stürmen: Einnahme, Eroberung; d. Möglichkeit zu Wählen; Erg.: d. Gewählte bzw. Erwählte (daher: d. Gesinnung, Richtung oder spezielle Lehrmeinung); d. zielstrebige Entschluß. In Inschriften: d. freundlichen Gefühle für jmdn.; in Testamenten: d. letzte Wille. I.) d. Partei 1) d. Lehranschauung, Lehrmeinung, d. "Richtung"; daraus: d. Parteiung d. aufgrund verschiedener Anschauungen und Gesinnung entsteht aber noch keine tatsächliche Spaltung ist: d. Gruppenbildung. 1Kor 11,19; Gal 5,20; 2Petr 2,1 2) später auch: d. religiöse Partei; negativ: d. "Sekte" oder Schule: z.B. d. Pharisäer, d. Sadduzäer. Apg 5,17; 15,5; 24,5.14; 26,5; 28,22</p>	<p>11,18</p> <p>11,18.19</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wo wird diese Spaltung besonders sichtbar (Kontext 11,17 ff)? – – 	<p>11,17 ff</p>
<ul style="list-style-type: none"> • „Müssen“ Parteiungen entstehen? Welcher Art ist dieses Muss? – – • Warum ist „das Zusammenkommen an einem Ort“ nicht automatisch eine Abendmahlsversammlung? – – 	<p>11,19</p> <p>11,20</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibe die Zustände bei der Mahlfeier in Korinth – – 	<p>11,21-22</p>

<ul style="list-style-type: none"> • P. unterscheidet (11,22.29b) das normale (Abend-) Essen vom Abendmahl; warum? War das immer so? Soll es heute vom gemeinsamen Abendessen differenziert werden? – – 	11,22.29
<ul style="list-style-type: none"> • Vgl. das Zitat in 11,23-ff mit der Stelle in Lk. 22 und den anderen Evangelien! Was ist parallel, was ist anders? – – • Was ich auch „überliefert habe“. Zwei apostolische Traditionen in Kap. 11, die durch Symbole ausgedrückt werden. Welche noch? Gelten beide? Sind beide gleichermaßen wichtig? Warum? – – 	11,23-25 11,23 und 11,2
<ul style="list-style-type: none"> • Die Mahlfeier hat gem. Kap. 11 verschiedene Aspekte; sie ist <ul style="list-style-type: none"> – (11,24.25), und – (11,25) des Neuen Bundes, sowie – seines Todes (11,26a) und – seiner Wiederkunft (11,26b) • Im Kap. 10 wurde ein weiterer Aspekt gebracht: Das Mahl des Herrn ist auch ein <ul style="list-style-type: none"> – (10,16f) 	11,24-26
<ul style="list-style-type: none"> • Welcher Aspekt wurde in Kap. 10 – neben der individuellen Verantwortung (hier in Kap. 11) – zur Teilnahme am Abendmahl gebracht? – – 	10,16.17
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist für P. die Konsequenz aus dieser symbolischen Bedeutung des Abendmahls (V. 27)? Was meinte er damit? – – • Wozu soll die Selbstprüfung führen? > Zur Teilnahme / Nichtteilnahme? – – • Um welche Sünden geht es bei der persönlichen Prüfung? (vgl. Kontext) – – 	11,27 11,28
<ul style="list-style-type: none"> • Welcher Art ist das Gericht in V. 29? Vgl. 11,30ff – – – 	11,29-34

<ul style="list-style-type: none"> • „Was aber ... betrifft“. Welches Thema wird eingeführt? Bis wohin geht dieser Sinnabschnitt; welche Unterpunkte (Exkurse) hat er? – – 	<p>12,1 ff</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Kap. 12 mit Kap. 14! Nenne Parallelen und Unterschiede: Was ist ihr Thema, wie ergänzen sie sich? – – • Welche Funktion hat Kap. 13? – – 	<p>Kap. 12 + 14</p> <p>Kap. 13</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzgliederung Kap. 12: <ol style="list-style-type: none"> 1. Einleitung, 12,1-3 2. Liste der Geistesgaben > Unterschiedlich, doch <i>eine</i> Quelle (Geist), 12,4-11 3. Praxis der Geistesgaben > Unterschiedlich, doch <i>ein</i> Leib, 12,12-31 <ul style="list-style-type: none"> – 12-14: Mehrzahl (der Gaben), dennoch Eins (<i>ein</i> Leib) – 15-20: Unterschiedlich und doch Gleichwertig – 21-26: Gegenseitige Abhängigkeit – 27-31: Anwendung der Analogie (des Leibes) 	<p>12</p>
<ul style="list-style-type: none"> • P. will die K. nicht „unkundig“ wissen. Was gilt es bezügl. der Geistesgaben (<i>Charismen</i>) zu klären? Wie dachten die K. über die Gaben? > Untersuchung dazu P. rhetorische Fragen in Vers 15-17.19.29-31a! – – • P. betont stark die Souveränität Gottes bzw. des Geistes im Verleih der Gaben! Wo und warum? – – 	<p>12,1</p> <p>12,15ff</p> <p>12,4-6.11.18.28.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wann geschah die Taufe mit („in“ = in der Kraft des ...) Heiligem Geist? Wo? Benutze Parallelstellen! – – • Was bedeutet die Taufe mit Heiligen Geist, was geschah damals? – – • Wo ist - nach der Taufe - überall Wasser...? > Vgl. „getauft“ und „getränkt“ – – 	<p>12,13</p> <p>12,13</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Wann geschieht die Taufe mit (wörtl. „in“) Heiligem Geist heute? – – • Ist es das gleiche wie die Erfüllung mit Heiligem Geist? Warum (nicht)? – – 	
<ul style="list-style-type: none"> • Auf welche Gabe waren die K. besonders fixiert (vgl. mit Kap. 14)? Wird diese in dem „Monster von Mensch“ (ein Leib aus nur einem Auge, V. 17) erwähnt? Warum (nicht)? Was lernst du daraus? – – • An welcher Stelle kommt diese K.-Gabe in P. Liste in Vv. 8-10 vor? Was lernen wir daraus bzgl. ihrer Wertigkeit?! – – 	<p>12,17</p> <p>12,4-11</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wozu sind die geistl. Gaben gegeben? – – • Was geschieht, wenn sie mit falscher Motivation eingesetzt werden? – – 	<p>12,8.25</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Kap. 13 wird zurecht das „Hohelied der Liebe“ genannt! Aber geht es allgemein darum, dass man einander lieben soll, oder geht es um Liebe im Speziellen? Welcher „Funktion“ hat die Liebe im Kontext der Kap. 12-14? – – 	<p>13</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Motivation wird in Kap. 13 thematisiert? – – • Was ist die „Sprache der Engel“? Gibt es sie überhaupt? Welche Verbindung besteht zu V. 2? – – 	<p>13,1 ff</p> <p>13,1</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Welches Argument baut P. in Vers 2 und 3 auf? Was vergleicht er? – – • Welche Beziehung besteht zw. der Beschreibung der Liebe nach Vv. 4-7 und den Problemen der K.? – – 	<p>13,2f</p> <p>13,4-7</p>

<ul style="list-style-type: none"> - - 	
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Eigenschaft der Liebe wird den Gaben gegenüber gestellt? - - • Wann werden Sprachen „aufhören“ (Begründe!)? Wann wird Erkenntnis „weggetan“ werden (Begründe!)? - - • Warum werden versch. Begriffe gebraucht, was bedeuten sie jeweils? - - 	<p>13,8a</p> <p>13,8</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist „das Vollkommene“ von Vers 10? - - • Die <i>Prophezeiungen</i> werden - wenn „das Vollkommene“ der Himmel ist - erst dann „weggetan“ werden, wenn wir beim Herrn sind. Werden die <i>Sprachen</i> auch erst dann „aufhören“? - - 	<p>13,10, vgl. 13,12ff</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzgliederung Kap. 14: <ol style="list-style-type: none"> 1. Das so genannte „Zungenreden“, 14,1-25 2. Ordnung im Zusammenkommen als Gemeinde, 14,26-40 <ul style="list-style-type: none"> - 26-33: die Brüder ... 26: <u>alle sollten</u> einen Beitrag haben (bzw. <i>haben</i> einen Beitrag) ⇒ 27-28: Zungen nur 2-3, nacheinander (!) mit Ausleger. Sonst > <i>schweigen</i> ⇒ 29-32: Propheten nur 2-3, in gegenseitige Unterordnung. Sonst > <i>schweigen</i> - Summe: 33: aber bitte keine <u>Unordnung</u>... - 34-38: die Schwestern ... 34: <u>alle sollten</u> > <i>schweigen</i> (d.h. keinen Beitrag <i>haben</i>, vgl. V. 26) - Summe: 37: <u>Gebot</u> des Herrn - 39-40: Zusammenfassung ... - Weissagen („eifern“) - aus V. 29-32, geht vor - Zungenrede („nicht wehren“) - aus 27-28! - Summe: 40: <u>Ordnung</u> ist gewünscht (vgl. V. 33). 	<p>14</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Benutze eine (Computer-) Konkordanz: liste alle Stellen zur so genannten „Zungenrede“ oder Zunge / Sprache! 	

<ul style="list-style-type: none"> - - - 	
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuche das Wort für „Zunge“ oder „Sprache“ anhand eines Wörterbuches! Gibt es den Begriff „Zungenrede“ in der Bibel? - - - 	
<ul style="list-style-type: none"> • Verfolge die Geschichte des Zungenredens in der Apg.! Was fällt dir auf? Beachte die Reihenfolge von Glauben, Taufe, Zungenrede? Kommt immer die Zungenrede vor? - - - 	<i>Apg. 2; 8; 10; 19</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Was lehrt 1Kor. 12+14 über die Gabe des Zungenredens? Liste auf? - - - 	
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist der Zweck der Zungenrede? - - - 	
<ul style="list-style-type: none"> • Ist die Zungenrede eine aktuell noch vorh. Gabe? Hat sie später aufgehört? Warum? Wie beurteilst Du die ggw. Erscheinungen in charism. Kreisen? - - - 	
<ul style="list-style-type: none"> • Die „Sprachen“ sind ein Zeichen! Für wen? Ein Zeichen wovon? - - - 	<i>14,22</i>
<ul style="list-style-type: none"> • „so hat ein jeder“... - wie sieht das aus? Muss es heute so sein, was ist gemeint? Wann kommen wir zusammen? - - 	<i>14,26 vgl. 11,18.20</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Wieviele Zungenreden soll es max. / pro Gottesdienst geben? Wann soll der Zungenredner schweigen? Wird das in den meisten Gemeinden, die heute in Zungen reden, beachtet? - - 	<i>14,28</i>

<ul style="list-style-type: none"> • Wieviele Propheten sollen max. / pro Gottesdienst reden? Wann sollen sie ggf. schweigen? Wie geschieht heute das Urteilen der Zuhörer? Was ist das Ziel ihres Beitrages, aller Gaben? – – – 	<p>14,29 f 14,30.26b</p>
<ul style="list-style-type: none"> • „Die Geister der Propheten sind den Propheten untertan“ = Selbstbeherrschung. Kennst du das aus charism. Versammlungen? Kennst du es aus deiner Gemeinde? – – 	<p>14,32</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Gott ist zwar kein Gott der Ordnung (sondern des Friedens), aber auch nicht ein Gott der Unordnung ... –wie sieht dein aus dem NT abgeleitetes Idealbild von Ordnung und Spontanität im Gottesdienst aus?! – – 	<p>14,33</p>
<ul style="list-style-type: none"> • „Die Frau schweige in der Gemeinde“. Ist nur „plappern“ gemeint? Wo kommt das Wort noch vor? – – – 	<p>14,34</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Welchen Charakter hat Vers 38? Handelt es sich um eine „Verheißung“...? – – 	<p>14,38</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Hindert das Reden in „Sprachen nicht“. Nenne die Elemente im Text, die das Zungenreden reglementieren: – – – 	<p>14,1-40</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wie würdest Du reagieren wenn in Deiner Gemeinde jemand käme der in „Zungen“ spräche? – – 	
<ul style="list-style-type: none"> • P. beginnt in Kap. 15 ein neues Thema. Welches? Warum? Was hat es denn mit den K. zu tun? – 	<p>15</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Er beginnt das neue Thema in dem er vom „Evangelium“ spricht. Warum beginnt er mit dem Evangelium? Was definiert das Evangelium? – – 	<p>15,1-4</p>

<ul style="list-style-type: none"> – – • Ist P. überhaupt ein Apostel? Stellt er das in Frage? – – 	15,9
<ul style="list-style-type: none"> • Bevor du diesen tollen Vers auf dich anwendest? Was ist der Kontext? – – • Wie empfindest du das „Eigenlob“ in V. 10 b ...? Darf man das sagen? – – 	15,10
<ul style="list-style-type: none"> • Hat die Gnade in deinem Leben etwas mit „Arbeit“ zu tun ...? – 	15,10 b
<ul style="list-style-type: none"> • Versuche eine Verallgemeinerung des Satzes: „durch Gottes Gnade bin ich was ich bin!“ – 	15,10
<ul style="list-style-type: none"> • Wer hat nun gearbeitet: P. oder die Gnade? Wie geht das zusammen? Kennst Du „paulinische“ Parallelstellen, in denen Gottes Werk „in uns“ mit unserer Persönlichkeit ähnlich verwoben ist? – – 	15,10
<ul style="list-style-type: none"> • Was sagt P. durch das „wir“ in V. 11 bzgl. des Evangeliums = der Botschaft des Auferstandenen? Was ist demnach die apostol. Predigt? – 	15,11
<ul style="list-style-type: none"> • Ab V. 12 wird klar, dass die K. mit dem Thema Auferstehung ernsthafte Probleme hatten. Was wurde unter ihnen diesbezüglich verkündigt / toleriert? Lehrten Sie das Christus nicht auferstanden war, oder was? – – • Kennst du heute eine solche Gemeinde, die in Teilen eine solche Irrlehre akzeptiert? Würdest du sie überhaupt als Gemeinde bezeichnen? – – 	15,12 ff
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Konsequenzen zieht P aus der in K. akzeptierten Irrlehre (das es keine Auferstehung gäbe)? – Dann ist auch Christus (13.16) – Dann ist auch unsere Predigt (14a) – Dann ist auch euer Glaube (14b.17a) 	15,13-19

<p>– dann „das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt“ “:</p> <p>_____</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wann wurde Christus „lebendig gemacht“, wann die Gläubigen? > offensichtlich werden sie nach dem „Erstling“ (Christus) und vor „dem Ende“ auferweckt ... – – 	
<ul style="list-style-type: none"> • Was passiert wenn Christus das Ende einläutet? Wie übergibt er das Reich (= Königsherrschaft) seinem „Gott und Vater“? Was hat das mit dem Weg-tun der Herrschaft (<i>arche</i>), Gewalt (<i>exousia</i>) und Macht (<i>dynamis</i>) zu tun, wie geht Letzteres vor sich? – – – – 	15,24b.25
<ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet das „muss“ in V. 25? Warum „muss“ Christus herrschen? Was bedeutet das „bis“ (vgl. Hebr 1,13; 10,13)? Muss er nach der Unterwerfung de letzten Feindes nicht mehr „herrschen“? – – 	15,25
<ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern ist der Tod ein weiterer Feind, der weggetan werden wird? Wann wird das sein? Wie passt er in die Reihe der 3 vorgenannten Begriffe? Wer hat die „Macht des Todes“ und worin besteht sie? – – • Was bedeutet es für dich, dass der Tod als „letzter Feind“ bezeichnet wird? Wie wird im Zeitgeist damit umgegangen? Wird der Tod üblicher Weise noch als Feind gesehen? – – 	15,26
<ul style="list-style-type: none"> • „Denn alles hat er seinen Füßen unterworfen“ – Zitat aus Ps. 8 in welchem die Herrschaft des Menschen beschrieben wird. Was ist dort das „alles“, dass der Herrschaft des Menschen unterworfen wird? Wer unterwirft es „dem Menschen“? Was hat das mit Christus zu tun (vgl. Hebr 2,8)? – – • Beachte das in 15,21 Jesus als Mensch bezeichnet wird! Inwiefern erfüllt der „Mensch Jesus Christus“ die in Adam verlorenen Verheißungen von Psalm 8 bzgl. der Herrschaft über die (erlöste) Schöpfung?! – – 	15,27

<ul style="list-style-type: none"> • Wer ist von der Unterwerfung unter wessen Herrschaft ausgenommen? – 	15,27b
<ul style="list-style-type: none"> • Nun wechselt die Rolle wer wem „unterworfen“ (oder: <i>untertan</i>) ist. In Vv. 24.25 unterwirft Christus die Mächte sich selbst (er hat sie „weggetan“) und übergibt (V. 24) seinem Gott und Vater das geordnete „Reich“. • In V. 28 sehen wir – in Anspielung auf Ps. 8 – dass Gott seinem Sohn alles unterworfen hat. Wie und wann wird der Sohn dem Vater „unterworfen“ (Luther: „untertan“) sein? – – 	15,28a
<ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern ist die Unterordnung des Sohnes (dem zuvor alle Welt unterworfen wurde) die Voraussetzung dafür, dass Gott „alles in allem sei“? Was bedeutet das? – – 	15,28b
<ul style="list-style-type: none"> • 15,29: „Für die Toten getauft werden“. <i>Der Leitvers der Mormonen ...</i> • Was bedeutet es im Kontext des Abschnittes (immerhin mit einem „Was werden sonst die tun ...“ eingeleitet) sich für (= „an Stelle der“) Toten taufen zu lassen?! Wodurch kamen sie denn zu Tode (vgl. Vv. 30-32)? – – 	15,29
<ul style="list-style-type: none"> • Nach dem schwierigen „für-die-Toten-Tauf-Vers“ führt P. weitere Argumente an, die den Unsinn eines opferbereiten Lebens aufzeigen, wenn es keine Auferstehung gäbe. Liste die Unannehmlichkeiten die P. erlitten hat auf und erläutere! – jede Stunde: – täglich: – in Ephesus: • Warum hat P. das ausgehalten? – – 	15,30-32
<ul style="list-style-type: none"> • Gibt P. hier einen guten Rat? Inwiefern passt es mit dem Thema Auferstehung zusammen? Welche phil. Schule der Griechen würde diesen Rat gegeben haben (vgl. die Fragen zu 1Kor 5)? – – 	15,32b
<ul style="list-style-type: none"> • In wiefern ist dies ein guter Schlusssatz? Warum ist V. 33 nicht nur eine hilfreiche Erkenntnis für Kindererziehung, sondern auch für die notwendige, theologische Abgrenzung zu Irrlehrern? – – 	15,33

<ul style="list-style-type: none"> • Wozu hatte die theol. Toleranz der K. im Hinblick auf ihr Verständnis von Gott geführt? Kann Unwissenheit Sünde sein? Was bedeutet es Gott „mit seinem ganzem Verstand“ zu lieben? Kann falsches Denken Sünde sein? – – 	15,34
<ul style="list-style-type: none"> • Exkurs: Ab V. 35 geht P. auf die Denkweise der Griechen ein: sie glaubten nicht an eine leibliche Auferstehung (vgl. Apg. 17), sondern an ein „Weiterleben“ der Seele nach dem Tod, bzw. an einem Verschmelzen der Seele mit dem „Allgöttlichen“. Das bedeutet, das der Einzelne und seine Persönlichkeit bedeutungslos sind. Dieses Denken hängt mit Ihrer Missachtung für alles Irdische und den Leib zusammen und führte zu verschiedenen Sünden, die wir in den paul. Briefen wieder finden ... (fleischliche Sünden / Epikuräer: Korinth, intellektuelle Sünden / Gnostiker: Kolossä). • Das Christentum hingegen lehrt eine leibliche (!) Auferstehung. Daraus leitet sich eine große Anzahl von Vorgaben für das ethische Verhalten ab, die wir bereits in 1Kor 5, u.a. wieder gefunden haben ... 	15,35 ff
<ul style="list-style-type: none"> • Die Irrlehrer wollten wahrscheinlich mit dieser Frage die K. verführen: „Wie kann man sich denn vorstellen, dass die (verfaulten) Toten wieder aus den Gräbern kommen und in die ätherisch reine Geistwelt eingehen sollten ...?“ Wie antwortet P. darauf? Wie nennt er die „Denker“ (V. 36)? – – 	15,35 15,36
<ul style="list-style-type: none"> • P. nutzt verschiedene Bilder der Natur. Benenne Sie: – V. 37.38: _____ – V. 39: _____ • Gott hat lt. P. jeder Pflanze und jedem Lebewesen der Tierwelt (Land, Luft, Wasser) seine spezifischen Leib bestimmt („wie er gewollt hat“), der mit dem „gesäten“ Keim / Samenkorn nicht viel zu tun hat. Daraus leitet er ab, dass es auch einen Unterschied zwischen den „himmlischen“ und „irdischen“ Leibern gibt. Was meint er damit (V. 40) – 	15,37ff 15,40
<ul style="list-style-type: none"> • P. gebraucht ein weiteres Bild / Thema der Natur. Welches? – V. 41a: _____ – V. 41b: _____ – V. 41c: _____ • Welche Schlussfolgerung zieht er dann für „die Auferstehung der Toten“? – 	15,41 15,42
<ul style="list-style-type: none"> • Vergänglichkeit / Unehre / Schwachheit: ist P. jetzt doch auf die Abwertung der Griechen eingestiegen? Warum (nicht)? – – 	15,43

<ul style="list-style-type: none"> • Wann wird dieses „verwandelt werden“ stattfinden? Wie hängt es mit der „Entrückung“ der Gemeinde zusammen? Untersuche die Parallelstellen! – – 	15,51ff
<ul style="list-style-type: none"> • Was hat es mit den „Geheimnissen“ auf sich? Welche NT-Geheimnisse kennst du aus der Lektüre der paul. Briefe? – – 	15,51
<ul style="list-style-type: none"> • Ist die Posaune in V. 52 mit der „letzten Posaune“ identisch? Woher kommt das Bild von der Posaune? > Hier werden „dadurch“ die Toten auf-erweckt ... – – 	15,52
<ul style="list-style-type: none"> • Ein Abschnitt den es lohnt auswendig zu lernen ... – Studiere die Art, wie das Unvergängliche und Unsterbliche das Vergängliche und Sterbliche überwinden wird? Was bedeutet „anziehen“, „verschlingen“? – – 	15,53-58
<ul style="list-style-type: none"> • Ein weiteres Zitat aus dem AT. Der Triumph über den Tod. Christus hat durch die Auferstehung diesen Sieg / dieses Licht in die Welt gesetzt (Apg 26,23; Röm 1,4). Was ist der Stachel des Todes? Was verhalf dem Tod bisher zum Sieg? – – 	15,55.56
<ul style="list-style-type: none"> • „Daher“ ... – Warum soll man sich für das Werk des Herrn einsetzen? – 	15,58
<ul style="list-style-type: none"> • Ein neues Thema (V. 1-4) und Reisepläne (ab V. 5 ff). Um welche Sammlung handelt es sich? Kann man das Prinzip verallgemeinern (auch wenn man heute mtl. sein Gehalt bekommt)? Vgl. den Verweis auf die „Gemeinden von Galatien“ und den Begriff „angeordnet“! – – 	16,1-4
<ul style="list-style-type: none"> • Wer soll das Werk der Gabenüberbringung betreuen? – 	16,3
<ul style="list-style-type: none"> • Analysiere die Reisepläne! Welche Gegenden werden in Kap. 16 erwähnt? – – 	16,5-9
<ul style="list-style-type: none"> • Beachte den Widerspruch zwischen der „geöffneten Tür“ und der vielen Widersacher in Ephesus!? Wie ist das heute? Ist Erfolg / Widerstand immer eine Beweis für Gottes Führung? 	16,9

<ul style="list-style-type: none"> – – 	
<ul style="list-style-type: none"> • Beachte P. Fürsorge für das apost. Team! Wie sind die spezifischen Anordnungen / Hinweise für Timotheus (V. 10 ff) und Apollos (V. 12) – – – 	16,10 ff
<ul style="list-style-type: none"> • Was lernst du über Apollos' Eigenständigkeit gegenüber P. bzgl. der Bildung eiens miss. Teams? Hat P., auch wenn er der „Erste unter Gleichen“ ist ein unumschränktes Herrschaftsrecht wie der Papst? – – 	16,12
<ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern ist V. 13+14 ein guter Abschluß für die Situation in K.? – – 	16,13.14
<ul style="list-style-type: none"> • Wer war Stephanas und wo war er miterweile? War er ein Ältester? Wie sollte man sie „anerkennen“? Was qualifizierte sie? – – 	16,15-18
<ul style="list-style-type: none"> • Schau nach, wer alle wen grüßt! Könntest du auch solche Grüße weitergeben und damit zwischen den Gemeinden Verbindungen herstellen? Gibt es heute noch solche Briefe / Grüße von Bedeutung? – – 	16,19-21
<ul style="list-style-type: none"> • Worauf verweist V. 21? Wer hat den Brief geschrieben? Warum hat P. nicht selbst geschrieben? – – 	16,21
<ul style="list-style-type: none"> • Fluch, Gnade, Liebe ... – bis zum Schluß scharfe Munition! Kannst du auch von deiner Liebe zu den von dir Betreuten reden, oder „nur“ von Jesu Gnade ...? – – 	16,22-24